

M O E S I A.

(Vergl. Ptolem. III, 9. und 10. nebst den übrigen, bei Illyricum und Thracia angegebenen Hauptquellen und Hülfsmitteln.)

N a m e.

Mvóia, *Moesia* und *Mysia*. Da *Moese* im Keltischen einen Sumpf bedeuten soll, so pflegt man davon den Namen des Landes abzuleiten, und demnach würde *Moesia* das *Sumpfland* bedeuten.

Umfang und Eintheilung.

Moesia grenzte westlich an Illyricum, oder nach Pt. 3, 9. an Dalmatia, und dehnte sich am rechten Ufer des Danubius oder des Ister hin, bis östlich an den Pontus Euxinus. Demnach hatte sie nach Ptol. 3, 9. und 10. gegen Westen Pannonia und besonders Dalmatia, vom Drinus an bis zu den Scardischen Gebirgen; gegen Süden Macedonia, Thracia, die Dalmatischen Gebirge und den Haemus; gegen Osten den Pontus Eux.; gegen Norden den Danubius und die *Scythia Minor* zur Grenze. Es umfasste dem zufolge das heutige Servien und Bulgarien. Getheilt ward das ganze Land durch den kleinen Fluss Ciabros (Zibritz) in Ober- und Untermoesien, *Moesia Superior* und *Moesia Inferior*, von denen das erstere den westlichen, das zweite den östlichen Theil des Landes umfasste. Jene Moesia heisst bei Ptolemaeus *Mvóia ἡ ἄνω*; diese *Mvóia ἡ κάτω*. Nach Vopsiscus, in Vita Aureliani c. 39. entstand zwischen den beiden Moesien eine *Dacia Aureliani*, als K. Aurelianus im dritten Jahrhundert die römischen Bewohner der Dacia des K. Trajanus zu grösserer Sicherheit auf das rechte Ufer des Danubius versetzt hatte, weil er jene nördliche Provinz nicht mehr behaupten konnte. Vergl. Eutrop. 9, 15. Späterhin entstand ebendasselbst eine *Dacia Ripensis* und *Dacia Mediterranea*. Mannert, Th. 7, 72. Dio Cass. nennt 50. 49. die ganze Moesia ἡ ἐν Εὐρώπῃ *Mvóia* zum Unterschied von der kleinasiatischen, die von der Propontis und dem Aegaeischen Meere umgeben war.